

EDELMETALL BULLETIN



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

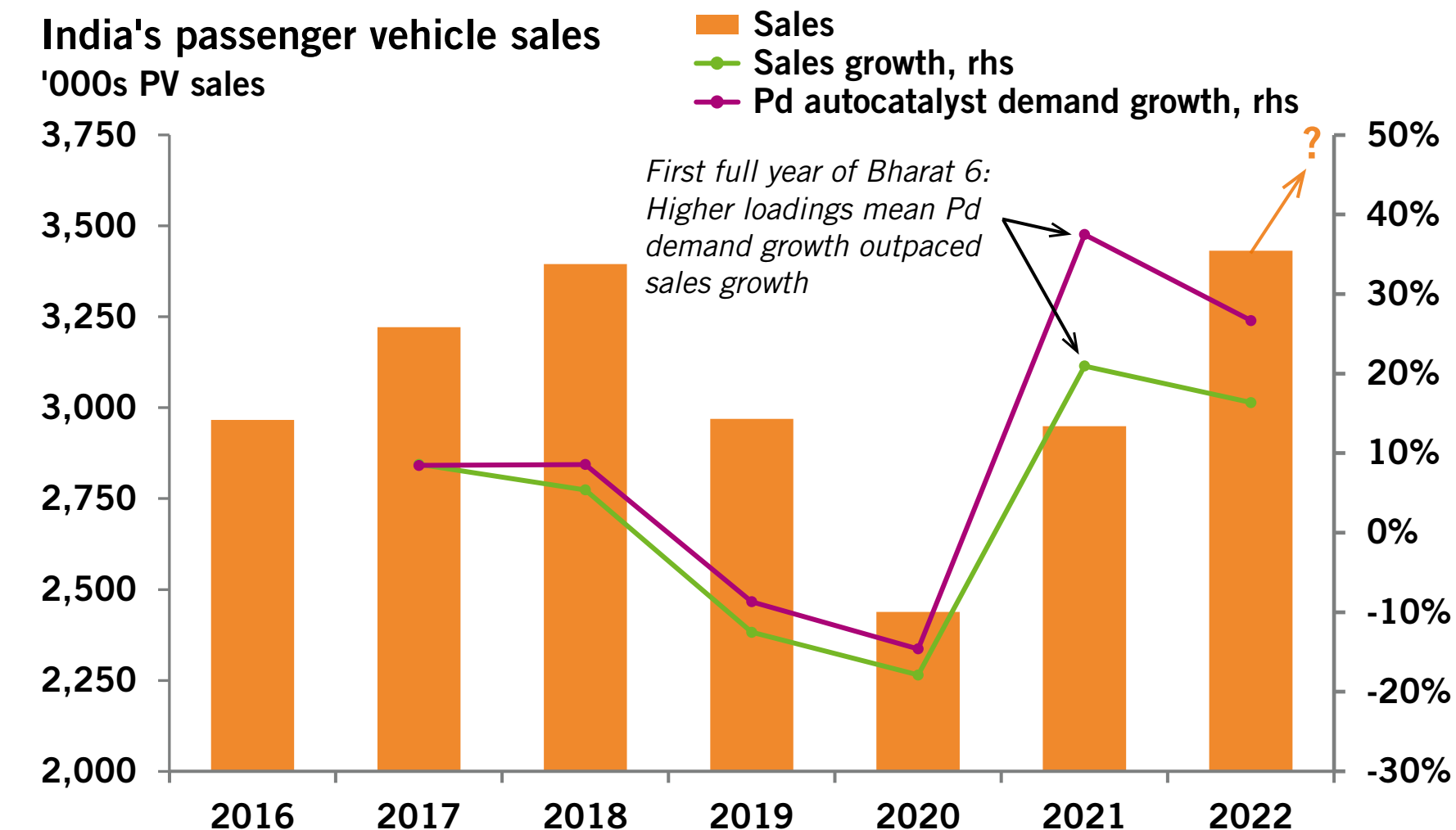
IM FOKUS

Die Autoverkäufe in Indien legen zu und werden 2023 an Japan vorbeiziehen

Indiens Pkw-Verkäufe sind auf dem besten Weg, Japan in diesem Jahr zu überholen und zum drittgrößten Markt zu werden. Die Neuwagenverkäufe in Indien haben sich von der Pandemie erholt und liegen nun über dem Niveau vor Covid. Indien war 2022 mit einem Absatz von 3,4 Millionen Einheiten weltweit der viertgrößte Markt – ein Zuwachs von 16 % gegenüber dem Vorjahr und gleichzeitig ein neuer Rekord. Die Verkäufe setzten sich im Januar auf hohem Niveau fort und erreichten 340.000 Einheiten, ein Zuwachs von 25 % gegenüber Dezember 2022, bzw. 22 % gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres (Quelle: LMC Automotive, FADA). Die indische Verbraucherstimmung hat sich seit den pessimistischen Tiefständen im Jahr 2021 stark erholt. Japan war historisch gesehen ein großer Automobilmarkt, aber die Verkäufe sind seit der Zeit vor der Pandemie aufgrund der schrumpfenden Bevölkerung des Landes rückläufig. 2022 übertrafen die japanischen PKW-Verkaufszahlen die indischen nur noch um weniger als 50.000 Einheiten.

Die indischen Autoverkäufe werden von einem überdurchschnittlich stark wachsenden Wirtschaftswachstum getrieben – und das treibt die Verkäufe. Das Land dürfte 2023 das stärkste BIP-Wachstum aller großen Volkswirtschaften aufweisen. Der IWF erwartet, dass Indiens Wirtschaft in diesem Jahr um 6,1 % wachsen wird, für Japan wird hingegen ein Wachstum von 1,8 % erwartet. Indiens jüngster Haushalt sieht eine Kürzung der persönlichen Einkommenssteuer vor sowie eine Prämie für die Verschrottung älterer Fahrzeuge. Eine Erhöhung des persönlichen Einkommens sollte dazu beitragen, die PKW-Verkäufe anzukurbeln, die Auswirkungen der Abwrackprämie dürften jedoch eher gering sein, da ähnliche Programme in der Vergangenheit die Verkäufe nicht steigern konnten.

Indien ist relativ isoliert von externen makroökonomischen Einflüssen. Obwohl erwartet wird, dass die weltweite PKW-Produktion in diesem Jahr aufgrund der nachlassenden Probleme bei der Halbleiterversorgung wachsen wird, verschlechtert sich das makroökonomische Umfeld (außerhalb Indiens) in diesem Jahr und vergrößert damit die Abwärtsrisiken für die globalen Verkäufe. Die Marktdurchdringung von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen dürfte weiter zunehmen, insbesondere in China und Europa, wodurch die potenzielle PGM-Nachfrage nach oben begrenzt wird.



Source: : SFA (Oxford), FADA

In Indien wird dieser Effekt jedoch voraussichtlich unter 3 % bleiben, die negativen Auswirkungen auf die PGM-Nachfrage für Autokatalysatoren werden daher minimal sein.

Die indische Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren wird 2023 voraussichtlich um 7 % auf 380.000 Unzen (11,8 t) wachsen. Japans Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren wird trotz Indiens Wachstum und den erwarteten sehr guten Verkaufszahlen immer noch größer sein. Die durchschnittliche Palladiumbelastung in Japans Benzin-Autokatalysatoren ist höher als in Indien, da die Fahrzeuge tendenziell größer sind und in Japan aufgrund des geringeren Dieselmantanteils ein höherer Anteil an palladiumreichen Katalysatoren verwendet wird. Andere wichtige Automobilmärkte wie die USA und Europa sind aufgrund einer möglichen Schwächung der Wirtschaft mit Abwärtsrisiken konfrontiert. Zusammengenommen stehen diese Märkte für etwa 50 % der weltweiten Palladiumnachfrage der Autoindustrie. Weitere Herabstufungen der Nachfrageprognosen könnten den Palladiumpreis dieses Jahr weiter belasten.

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.855	0,41%	1.868	10.03.2023	1.810	08.03.2023
€/oz	1.741	0,02%	1.746	10.03.2023	1.714	08.03.2023

Höhere Renditen haben im Februar bei Goldanlegern auf die Stimmung gedrückt. Die Rendite 2-jähriger US-Staatsanleihen war seit Anfang Februar bis zur vergangenen Woche um fast 100 Basispunkte auf über 5 % gestiegen. Damit wurde der höchste Stand, seit die US-Wirtschaft 2008 an der Schwelle zur Finanzkrise stand, erreicht. Dieser jüngste Anstieg scheint den Verkauf von Gold-ETFs durch die Anleger beschleunigt zu haben. Die Nettoabflüsse aus goldgedeckten Fonds stiegen im Februar auf 34,5 t von zuvor 26,2 t im Januar. Nordamerikanische Fonds verzeichneten die größten Schwankungen. Sie wandelten sich von Nettokäufern zu Nettoverkäufern. Die ETF-Bestände reduzierten sich im Februar um 10 t mit einem Durchschnittswert von 418 Millionen US-Dollar. Der Rückgang der Bestände überstieg damit den Zugang aus dem Januar, der bei 9 t lag. Gold-ETF-Investoren waren seit Mai letzten Jahres sowohl bei Preisrallys als auch bei Kursrückgängen Nettoverkäufer und haben 476 t Goldbestände liquidiert. Im Gegensatz dazu haben platin- und palladiumgedeckte ETFs Käufe verzeichnet, da Investoren die niedrigeren Preise zum Einstieg nutzten.

Höhere Zinssätze für länger = niedrigerer Goldpreis für länger. Der Goldpreis reagierte nach dem halbjährlichen Statement des Fed Chefs Jerome Powell vor dem Kongress in der vergangenen Woche negativ. Powell hatte in seinem Statement eine zunehmend restriktive Haltung in Bezug auf die Zinsentwicklung eingenommen. Die Kommentare von ihm, dass starke Wirtschaftsdaten wahrscheinlich zu höheren als ursprünglich erwarteten Spitzenzinssätzen führen werden, haben die Tür für eine Erhöhung um 50 Basispunkte im Laufe dieses Monats geöffnet. Die am Freitag veröffentlichten (und wieder einmal) stärker als erwarteten Lohnzuwächse haben diese Tür nun sehr weit aufgestoßen. Die Erwartungen gingen am 1. Februar noch von einem Höchstzinssatz von 4,89 % aus. Seit verganginem Donnerstag gehen diese nun von einem deutlich höheren Satz von 5,64 % aus. Weitere Zinserhöhungen werden aus heutiger Sicht bei jedem Treffen bis in den Herbst hinein erwartet. Je länger sich die Zinserhöhungen fortsetzen, desto länger dürfte die Dollarstärke anhalten und das Aufwärtspotenzial für Gold begrenzen.

Der Goldpreis beendete die Woche fester, nachdem er zuvor nach den Aussagen von Powell zunächst um 32 \$/oz gefallen war.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	20,42	-3,23%	21,30	06.03.2023	19,90	10.03.2023
€/oz	19,16	-3,63%	20,01	06.03.2023	18,79	10.03.2023

Silber hat im Zuge der höheren Zinserwartungen ebenso nachgegeben. Das Gold:Silber-Ratio erreichte letzte Woche den höchsten Stand seit September 2022, da Silber stärker als Gold gefallen war. Obwohl sich der Dollar im Verlauf der Woche abschwächte, konnte Silber nicht davon profitieren und erreichte temporär ein neues Jahrestief von unter 20 \$/oz. Zusammen mit dem Preisrückgang scheint das Interesse an Silber-Anlageprodukten in letzter Zeit nachgelassen zu haben. ETFs verzeichneten in der letzten Woche Nettoabflüsse von mehr als 6 Mio. Unzen (187 t). Die Verkäufe von Silver Eagle-Münzen der US Mint in den ersten beiden Monaten des Jahres 2023 in Höhe von 4,8 Mio. Unzen (149 t) lagen 29 % unter dem 10-Jahres-Durchschnitt.

Der Silberpreis fand gegen Ende letzter Woche Unterstützung um das psychologisch wichtige Niveau von 20 \$/oz, als das Metall überverkauft war. Silber wird unter Druck bleiben, solange der Dollar stark bleibt, was das Metall für weitere Preisrückgänge anfällig macht.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

⁷⁸
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	958	-1,87%	982	07.03.2023	932	07.03.2023
€/oz	900	-2,22%	920	06.03.2023	882	07.03.2023

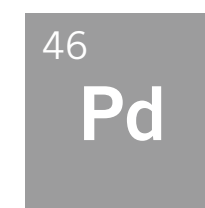
Trotz der jüngsten Preisrückgänge sind Brownfield- und Expansionsprojekte durch das immer noch hohe PGM-Preisniveau attraktiv. Die Mine Boko ni, im Besitz von African Rainbow Minerals (früher ein Joint Venture von Anglo American Platinum und Atlatsa), soll die PGM-Produktion früher als erwartet im Geschäftsjahr 2024 aufnehmen. Die Mine wurde 2017 geschlossen, nachdem die Preise für Platin und Rhodium eingebrochen waren. Obwohl Platin auf einem ähnlichen Niveau gehandelt wird, als zum Zeitpunkt, als die Mine geschlossen wurde, sind die Preise für Palladium, Rhodium und Iridium hoch genug, um Anreize für einen schneller als erwarteten Neustart zu schaffen. Es wird geschätzt, dass die Produktion bis zum Geschäftsjahr 2027 auf eine Platinproduktion von ca. 143.000 Un-

zen (4,4 t) bei voller Kapazität hochgefahren wird, vorausgesetzt die PGM-Preise unterstützen das. Die Erschließung der Northam-Mine Booyendal South verläuft ebenfalls planmäßig. Das Projekt ist auf die Produktion von UG2-Reef-Erzkörpern sowie einem Merensky-Reef-Modul ausgerichtet und soll ab 2025 250.000 oz (7,8 t) 4E-PGM produzieren, darin enthalten sind etwa 145.000 oz (4,5 t) Platin. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass die gesamte südafrikanische Platinproduktion in den kommenden Jahren rückläufig sein wird, da sich einige Minen dem Ende ihrer Lebensdauer nähern. Folglich sind jetzt Investitionen in Wachstumsprojekte erforderlich, um die Platinversorgung längerfristig zu sichern, insbesondere wenn die Nachfrage aus Wasserstoffanwendungen zu wachsen beginnt.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.382	-4,47%	1.454	07.03.2023	1.350	09.03.2023
€/oz	1.298	-4,88%	1.360	07.03.2023	1.280	09.03.2023

Chinas Autosubventions-Programm könnte die Palladiumnachfrage beeinträchtigen. Die BEV-Verkäufe in China sind 2023 eingebrochen, da die staatlichen Subventionen ausgelaufen sind. Um die Nachfrage zu stützen, wurden jedoch in verschiedenen Bezirken Anreize auf regionaler Ebene beibehalten oder eingeführt. Einzelne Anreize beinhalten eine Barvergütung für den Tausch eines Autos mit Verbrennungsmotor (ICE) gegen ein Elektrofahrzeug. In Shanghai können Einwohner eine einmalige Barzahlung von 10.000 CNY (ca. € 1.350) erhalten, wenn sie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor durch ein reines Elektrofahrzeug ersetzen. Shanghai ist in China führend bei der Marktdurchdringung von Elektrofahrzeugen. 53 % aller Neuzulassungen in der Stadt entfielen 2022 auf Fahrzeuge mit neuen Antriebstechnologien (BEVs und Plug-in Hybridfahrzeuge); 55 % davon waren reine Elektrofahrzeuge. Ende 2022 umfasste die BEV-Flotte auf den Straßen Chinas insgesamt 10,45 Mio. Fahrzeuge. Peking fördert in ähnlicher Weise den Ersatz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor durch BEVs. Ein Zuschuss von 8.000 CNY (ca. € 1.090) wird den

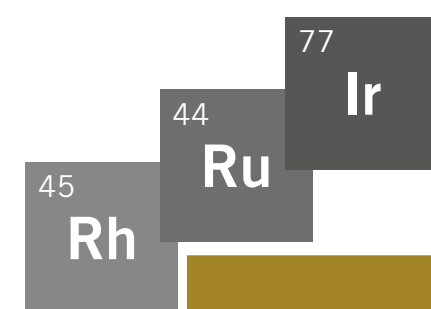
Besitzern vergütet, die ein Fahrzeug im Alter zwischen einem und sechs Jahren abmelden, während ein Zuschuss von 10.000 CNY (ca. € 1.350) für die Abmeldung von Fahrzeugen angeboten wird, die älter als sechs Jahre sind. Die Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren dürfte in China in diesem Jahr stabil bei 2,6 Mio. Unzen (80,9 t) bleiben, das Abwärtsrisiko hängt von der Wirksamkeit der regionalen Subventionen ab. In Europa wird die Palladiumnachfrage der Autoindustrie voraussichtlich um 6 % zurückgehen. Der Rückgang ist auf die zunehmende BEV-Durchdringung und auf die teilweise Substitution von Palladium durch geringe Mengen Platin in Autokatalysatoren für Verbrennungsmotoren zurückzuführen.

Palladium hat letzte Woche seine Tiefststände von 2020 unterschritten, fand aber bei rund 1.375 \$/oz Unterstützung und beendete die Woche bei 1.382 \$/oz. Palladium bleibt weiter anfällig für Abwärtsbewegungen, der Preis hat bisher noch keine solide Unterstützung gefunden.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$10.950/oz	\$525/oz	\$5.150/oz
Vorwoche	\$11.300/oz	\$525/oz	\$5.050/oz

Alternativen zur elektrolytischen Produktion von sauberem Wasserstoff ziehen Aufmerksamkeit auf sich. Ein „Wasserstoff-aus-Kohle-Projekt“ in Australien hat mehr als 1,55 Mrd. US-Dollar an Fördermitteln aus dem Green Innovation Fund der japanischen Regierung erhalten. Bei Vollbetrieb soll das Projekt 30 ktpa Wasserstoff produzieren. Zum Vergleich: Der größte betriebsbereite PEM-Elektrolyseur der Welt produziert 3 ktpa aus erneuerbaren Energien. In Kombination mit Kohlenstoffabscheidung und -speicherung kann nicht-elektrolytisch produzierter Wasserstoff eine sehr geringe Kohlenstoffintensität aufweisen. Projekte wie dieses sind jedoch in ihrem möglichen Einsatz geografisch begrenzt, da sie dort angesiedelt sein müssen, wo die Ressourcen vorhanden sind. Infolgedessen ist es unwahrscheinlich, dass die Produktion von Wasserstoff aus Kohle die Elektrolyse als zukünftige Quelle für kohlenstoffarmen Wasserstoff verdrängen wird. Die Nachfrage nach Iridium für den Einsatz in PEM-Elektrolyseuren

für die Produktion von grünem Wasserstoff ist somit nicht gefährdet. BP hat kürzlich ein ähnlich großes Projekt in seiner spanischen Raffinerie angekündigt, dass bis 2027 31 ktpa grünen Wasserstoff produzieren könnte. Es ist nicht klar, ob das Projekt die PEM-Technologie verwenden wird, es zeigt aber, dass die elektrolytische Produktion von grünem Wasserstoff im großen Maßstab realistisch ist. Das prognostizierte Nachfragewachstum für grünem Wasserstoff sollte den Bedarf an Iridium-Platin-Elektrokatalysatoren schnell erhöhen, da die Verwendung der PEM-Technologie zunimmt.

Der Iridiumpreis stieg vergangene Woche auf 5.150 \$/oz, was auf gutes industrielles Kaufinteresse hindeutet. Nachdem der Rhodiumpreis seit Jahresbeginn um 20 % gefallen ist, setzte er seinen Abwärtstrend fort und schloss die Woche bei 10.950 \$/oz.

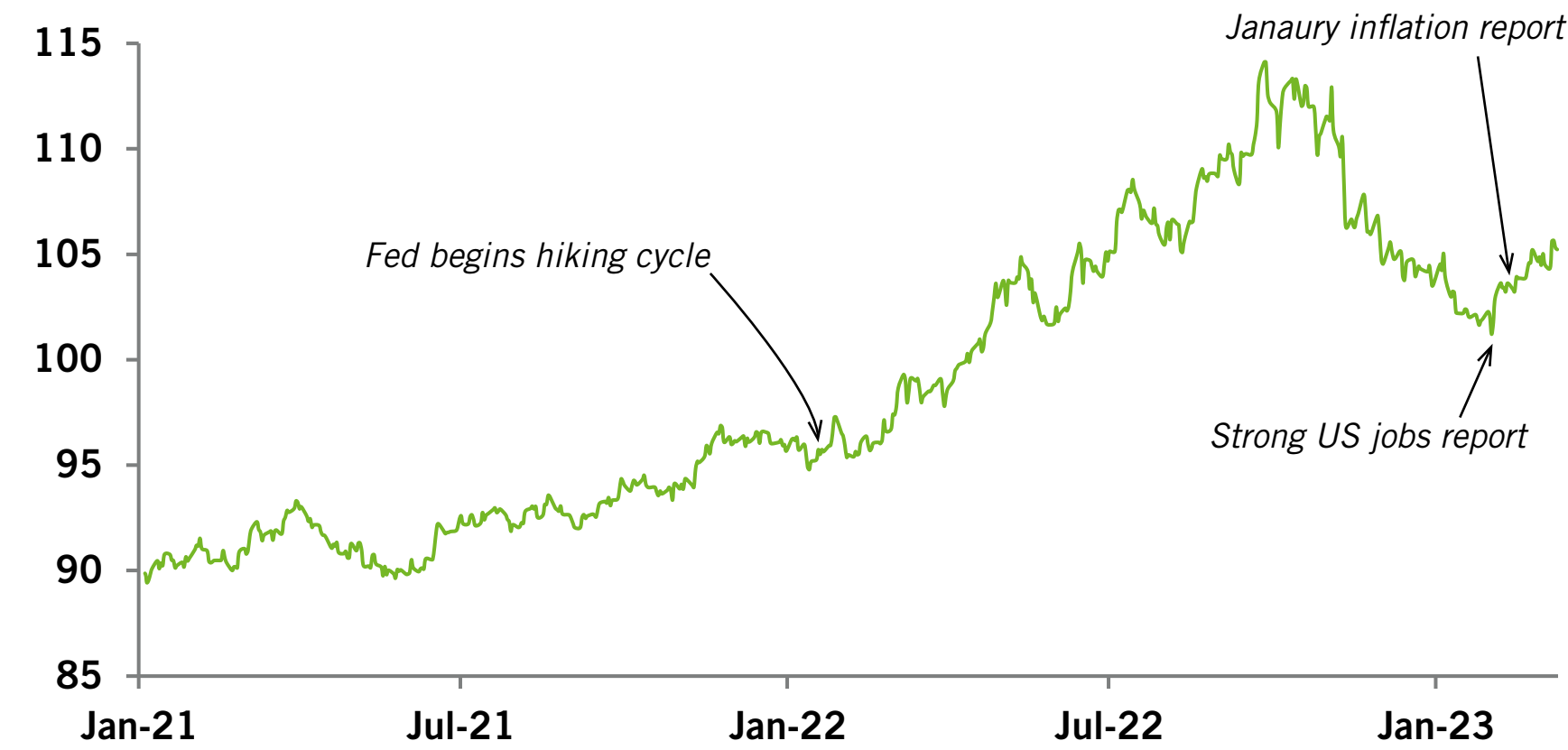
EDELMETALL BULLETIN

13. März 2023

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

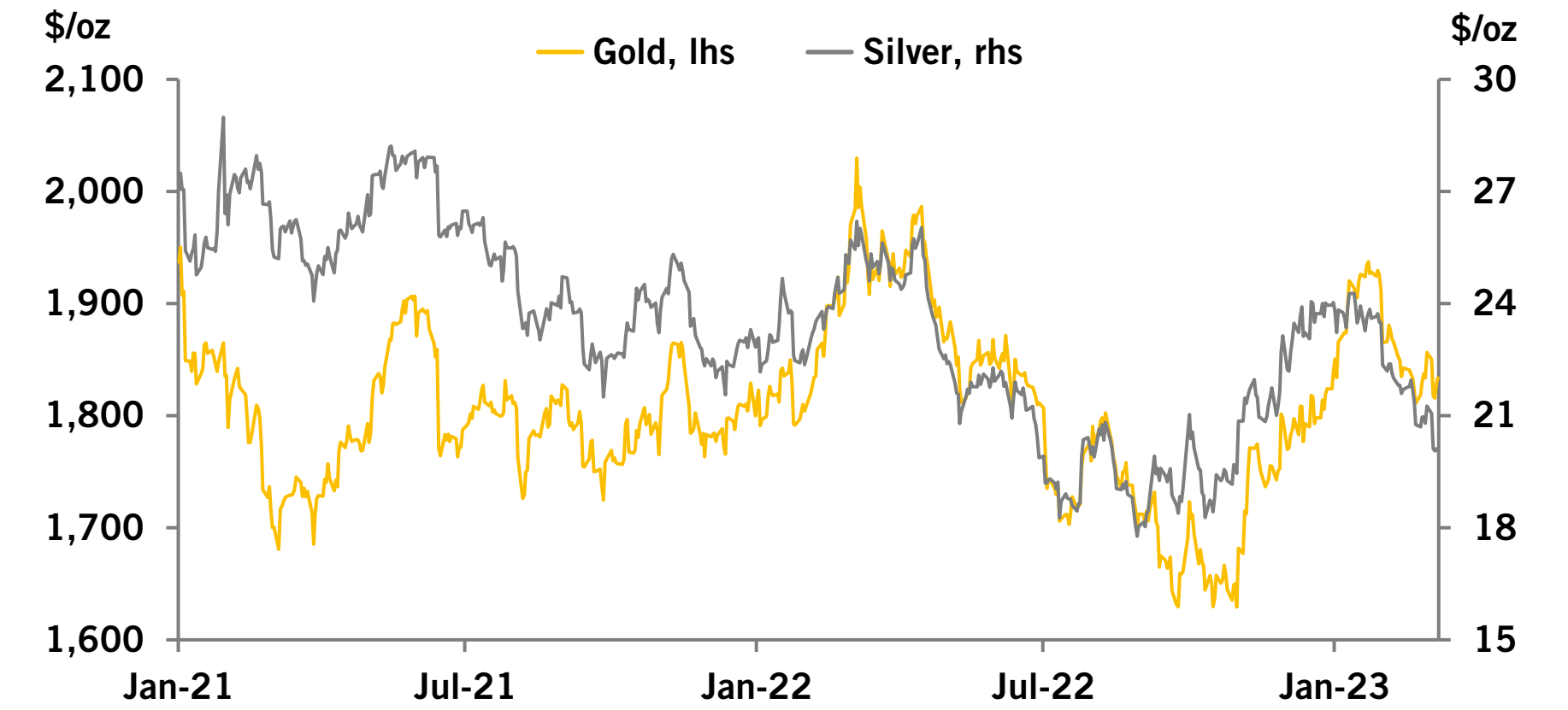
MARKTINDIKATOREN

US dollar index



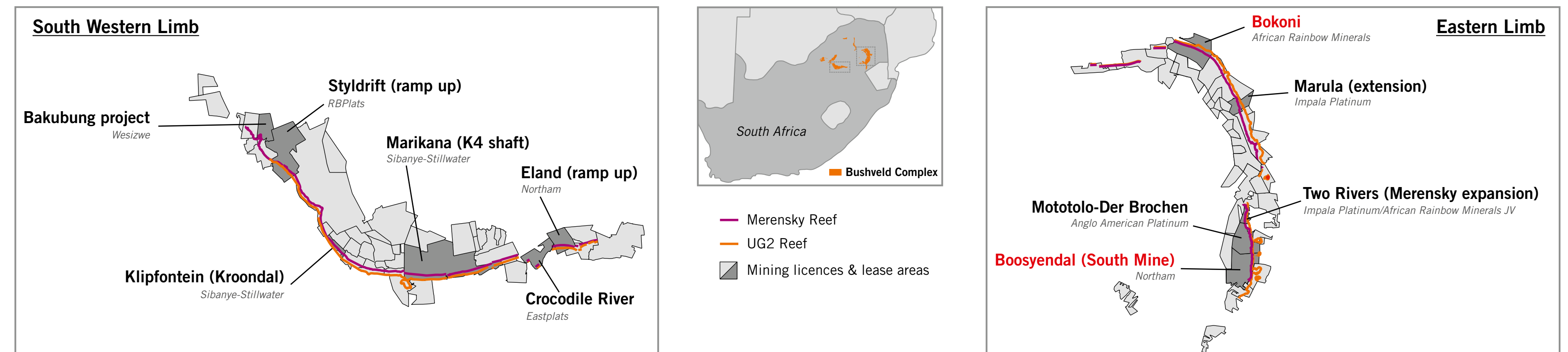
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Gold price vs. silver price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Projects that will add to South African platinum supply and replace depletion



Source: SFA (Oxford). Note: Size and position of licences are not to scale

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.